

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 52

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Aargau. Die kantonale Bezirkslehrerkonferenz hielt am 15. Dez. 1917 in Brugg ihre Generalversammlung ab. Über die Konzentration im Bezirksschulunterricht und die daraus resultierenden Grundzüge einer Lehrmittelrevision referierten treffend Herr Hauenstein, Laufenburg und Herr Dr. Ammann, Frik. An der Diskussion beteiligte sich Herr Professor Dr. Raeslin, Aarau. Dieser fordert eine pädagogisch-philosophische Vertiefung der Lehrerbildung und allgemeinere Beteiligung der aarg. Bezirkslehrer an den Versammlungen des schweiz. Gymnasiallehrervereins, wohin sie von Rechtswegen gehören. Es wird einhellig beschlossen: Das Fachlehrersystem ist beizubehalten an unsrern Bezirksschulen, aber seine Nachteile müssen durch größere Konzentration und Verknüpfung alles Unterrichts vermieden werden. Die pädagogischen Ziele stehen für alle Lehrer obenan. Jeder Lehrer muß sich bemühen, sein Fach in das Fächersystem richtig einzufügen und in den Dienst der Erziehung und Bildung zu stellen. Die Wissenschaften sind auf unserer Stufe nicht Selbstzweck, sondern Mittel zu erzieherischen Zwecken. In jedem Fach ist Verbindung und Anschluß an die übrigen Fächer zu suchen. Muttersprache und Geographie sind wohl die besten Konzentrationsfächer. In den beiden Sektionen (math.-naturw. und sprachlich-historisch) sollen sämtliche Lehrmittel auf ihre weitere Brauchbarkeit geprüft werden, und es sind innert Jahresfrist die entsprechenden Anträge zu stellen.

— Herr Dr. med. Steiner, Arzt und Erziehungsrat in Reinach, hält gegenwärtig sämtlichen Bezirkslehrerkonferenzen einen Vortrag über „Die sanitäre Eintrittsmusterung der Schüler“. Die Überzeugung von der Notwendigkeit des Schularzts bricht sich allgemein Bahn in unsrern Lehrerkreisen.

Lehrerzimmer.

Dank für treue Mitarbeit. Seit 3 Jahren haben die beiden hochwürdigen Herren Prof. Dr. Jos. Scheuber, Studienpräfekt am Kollegium in Schwyz, und Dr. H. P. Baum in Baden an der Schriftleitung des Wochenblattes der „Schweizer-Schule“ in höchst idealer Weise mitgearbeitet. Sie haben durch ihre gründlichen, anregenden, in jeder Hinsicht wertvollen Beiträge die verehrten Leser zu bleibendem Danke verpflichtet. Der I. Schriftleiter des Blattes aber ist den hochgeschätzten Herren Mitredaktoren nicht nur für die materielle Arbeit zu innigstem Danke verbunden, sondern ebenso sehr für treuen Rat und herzliche Kollegialität. Äußere Verhältnisse und Rücksichten haben es Vereinsvorständen und Verwaltungsrat nahe gelegt, für die Schriftleitung des Wochenblattes eine andere Kombination zu suchen, die es ermöglicht, Schriftleitung und Vereinsgeschäfte in nähere Beziehung zu bringen.

Wir richten im Augenblicke des Scheidens an die beiden hochverehrten Herren Kollegen die herzliche Bitte, der „Schweizer-Schule“ ihr Wohlwollen zu bewahren und die Leser, wie bisher, mit ihren geschätzten Beiträgen zu beeindrucken.